



GRADUIERTEN
AKADEMIE



Friedrich-Schiller-Universität Jena

Qualifizierungsprogramm

für Promovierende und Postdocs
Sommer 2017

Qualification Programme

for Doctoral Candidates and Postdocs
Summer 2017

Sommer 2017

Informationen zum Qualifizierungsprogramm

Die Graduierten-Akademie verfolgt das Ziel, junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auf ihre späteren Aufgaben in Wissenschaft, Wirtschaft oder Gesellschaft optimal vorzubereiten. Ein Weg zu diesem Ziel führt über das speziell auf Promovierende und Postdocs zugeschnittene Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie. Das Angebot stellt eine Ergänzung zu den fachspezifischen Angeboten der Fakultäten und strukturierten Programme dar.

Zeichenerklärung

Angebot speziell für Postdocs



Angebot speziell für Promovierende



Zertifikatsprogramm „Führung in der Wissenschaft“



Zertifikatsprogramm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“



Doc4Doc Workshop



ECTS Punkte



Sprache



Höhe der Aufwandsentschädigung

**Information about the Qualification Programme**

The Graduate Academy aims to prepare young researchers for their future tasks within and outside academia and today's society. One step in this direction is the qualification programme tailored to the needs of doctoral candidates and postdocs. This qualification programme complements the discipline-specific courses offered within the faculties and the structured programmes.

Legend

Course particular for postdocs

Course particular for doctoral candidates

Certificate programme "Leadership in Academia"

Certificate programme "Leadership in Industry and Society"

Doc4Doc workshop

ECTS credits

Language

Service Charge

Grundfragen der Wissenschaft

Fundamental Questions of Sciences and Humanities

8-11

Forschungsmethoden

Research Methods

12-16

Präsentieren und Publizieren

Presenting und Publishing

17-21

Kommunikation, Führung, Management

Communication, Leadership, Management

22-29

Karriereplanung und Bewerbung

Career Planning and Job Application

30-35

Sprachen

Languages

36-39

Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Teaching Qualification and More Qualification Offers at FSU

40-48



Prof. Dr. Uwe Cantner
*Vizepräsident
 für wissenschaftlichen Nachwuchs
 und Gleichstellung*

*Vice-President
 for Young Researchers
 and Diversity Management*

Liebe Promovierende und Postdocs,

Das Selbstverständnis der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie die von Seiten der Wissenschaft, der Wirtschaft und der Politik gestellten Erwartungen an die Kenntnisse und Kompetenzen des wissenschaftlichen Nachwuchses haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert und gehen über die hohe Qualität des eigenen wissenschaftlichen Projekts der Dissertation und anderer Qualifizierungsarbeiten hinaus. Disziplinenübergreifendes Denken und Verstehen, Fundraising-Kenntnisse, Teamkompetenz, wissenschaftliche Selbstreflektion, Leadership-Kompetenzen, didaktische Fähigkeiten, Fremdsprachkenntnisse, Rhetorik und Präsentationskompetenz runden heute das Profil der Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ab und stellen Erfolgsfaktoren für den weiteren Karriereweg dar, ob in der Wissenschaft oder außerhalb.

Vor diesem Hintergrund freue ich mich sehr, Ihnen das überfachliche Qualifizierungsprogramm der Graduierten-Akademie für das Sommersemester 2017 zu präsentieren, das Ihnen helfen soll, Ihr Profil zu stärken und sich weiterzuentwickeln.

Dear doctoral candidates and postdocs,

Over the last years, both the self-conception of young researchers as well as the demands of academia, industry and politics on young researchers in terms of knowhow and competencies have been intensely changing. The expectations go beyond the sole high expertise in the own dissertation and research projects. Thinking and understanding across the border of disciplines, insights into fundraising, team and leadership competencies, scholarly self-reflection, didactic capabilities, foreign languages as well as rhetoric and presentation skills complete today's profile of young researchers and establish success factors for their further career, within and outside academia.

This booklet gives you an overview of the new qualification programme of the Graduate Academy for the summer term 2017. The qualification offers should help you to develop and strengthen your academic profile.

Das breit angelegte Kursprogramm steht allen Promovierenden und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena offen. Es enthält zum einen zahlreiche bewährte Kurse und Workshops, die in den letzten Jahren von uns entwickelt worden sind; zum anderen arbeiten wir kontinuierlich an neuen und verbesserten Formaten, wobei wir maßgeblich auf Ihre Anregungen und Kritik angewiesen sind – wir laden Sie dazu herzlich ein. Die Graduierten-Akademie und ich hoffen, dass im Sommersemester einige interessante Angebote für Sie dabei sind, und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme.

Aktuelle Änderungen des Qualifizierungsprogramms finden Sie auf der Homepage unter www.jga.uni-jena.de/qualifizierung.

The programme covers a broad scope of topics and is open to all doctoral candidates and postdocs at Friedrich Schiller University Jena. On the one hand, it contains courses and workshops well established over the past years. On the other hand, we continuously work on new and improved formats – in this respect we are grateful for your suggestions and criticism; please feel cordially invited to do so. The Graduate Academy and I very much hope the course offer is of interest to you and we look forward to your active participation.

For updates, please visit the website www.jga.uni-jena.de/en/qualification.

Anmeldung

- Online unter: www.jga.uni-jena.de/qualifizierung
- Anmeldefrist: bis drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn
- Voraussetzung: Promovierende müssen in doc-in registriert sein

Bitte nutzen Sie bei ausgebuchten Veranstaltungen die Warteliste.

Zertifikat und Aufwandsentschädigung

Promovierende und Postdocs der Friedrich-Schiller-Universität Jena zahlen eine Aufwandspauschale von maximal 30 € pro Veranstaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Veranstaltungstyp.

Bei erfolgreicher Teilnahme und bestätigtem Zahlungseingang erhalten Sie als Teilnahmebescheinigung ein Zertifikat und ein Supplement mit einer Inhaltsbeschreibung des Kurses.

Promovierende und Postdocs mit Kindern

Die Vereinbarkeit von Familie und Wissenschaft ist ein besonderes Anliegen der Graduierten-Akademie. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass immatrikulierte Promovenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die flexible Kinderbetreuung JUni-Kinder auf dem Campus Carl-Zeiss-Str. nutzen können. Weitere Informationen und Anmeldung unter: http://www.familie.uni-jena.de/JUNI_Kinder.html.

Sollten Sie dennoch Probleme haben, Ihre Arbeitszeiten, Familienpflichten und die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm zu vereinbaren, können Sie sich jederzeit an uns wenden: ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Registration

- Online at: www.jga.uni-jena.de/qualification
- Registration deadline: three weeks before the course
- Prerequisite: doctoral candidates must be registered in doc-in

In case a workshop is fully booked, please make use of the waiting list.

Certificate and service charge

Doctoral candidates and postdocs of Friedrich Schiller University pay a service charge up to a maximum of 30 € per course depending on the workshop category.

After successful participation and given the record of payment, participants receive a certificate and a supplement with a course description.

Doctoral candidates and postdocs with children

The compatibility of family and academia is of special concern to the Graduate Academy. Enrolled PhD candidates and university staff can make use of the flexible child care "JUni-Kinder" on the campus Carl-Zeiss-Straße. For further information see www.familie.uni-jena.de/en/Home.

If you still should happen to encounter problems in balancing your working hours, family duties and participation in our qualification programme, please do not hesitate to contact us at ga-qualifizierung@uni-jena.de.

Zertifikatsprogramme zum Thema „Führung“

Seit dem Wintersemester 2015/16 bietet die Graduierten-Akademie zwei Zertifikatsprogramme an: „Führung in der Wissenschaft“ und „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“. Durch die Teilnahme an diesen Zertifikatsprogrammen können Promovierende und Postdocs ihr Profil als zukünftige Führungskräfte in der Wissenschaft oder in Wirtschaft und Gesellschaft schärfen.

Beide Zertifikate umfassen sechs Workshops, die individuell aus bestimmten inhaltlichen Bereichen gewählt werden können. Teilnehmer des Zertifikatsprogramms werden bei der Einschreibung in die Kurse bevorzugt berücksichtigt. Bereits an der Graduierten-Akademie besuchte Workshops können angerechnet werden.

Das Programm „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“ richtet sich an Promovierende und Postdocs, die eine Laufbahn außerhalb der Universität anstreben. Das Programm „Führung in der Wissenschaft“ richtet sich an hervorragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ab der Promotion, die eine Professur anstreben.

Im Frühjahr 2017 wird die nächste Ausschreibung für die Teilnahme am Programm veröffentlicht. Bewerbungsende wird der 1. Juni 2017 sein.

Weitere Informationen zur Bewerbung und zu den angebotenen Workshops finden Sie unter:

<http://www.jga.uni-jena.de/Zertifikatsprogramme.html>

Certificate Programmes on “Leadership”

In winter term 2015/16 the Graduate Academy started to offer two certificate programmes: „Leadership in Academia“ („Führung in der Wissenschaft“) and „Leadership in Industry and Society“ („Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“). With these certificates young researchers can enhance their profile as a future leader within and outside academia and today's society.

The certificate programmes are made up of workshops from the qualification programme of which six courses can be chosen from a tentatively designed portfolio of workshops. Participants will be given preference in enrolling in the courses. Workshops already attended at Graduate Academy can be imputed.

The programme „Leadership in Industry and Society“ addresses doctoral candidates and postdocs who aim at a career outside of university. The programme „Leadership in Academia“ addresses excellent researchers as of their PhD who are aspiring to a professorship.

The next call for applications will be in spring 2017. Application deadline will be June 1, 2017.

Further information on the application and the offered workshops is available online:

<http://www.jga.uni-jena.de/en/certificates.html>

✉ Dr. Hanna Kauhaus
hanna.kauhaus@uni-jena.de

✉ Dr. Gunda Huskobla
gunda.huskobla@uni-jena.de

1. Grundfragen der Wissenschaft

Im Verlauf der Promotions- und Postdoc-Phase wird Forschung zum Arbeitsalltag: Man arbeitet Aufgaben ab, sammelt und analysiert Daten, schreibt Texte darüber und geht in den eigenen Forschungsthemen auf. Hin und wieder stolpert man jedoch über Fragen, die das Fundament betreffen, auf dem wir stehen: Ist meine Forschung überhaupt von Bedeutung? Bringen meine Methoden tatsächlich die objektiven Ergebnisse, die ich mir wünsche? Wieso arbeiten Kolleginnen und Kollegen aus anderen Disziplinen so anders, und wie finden wir eine gemeinsame Sprache für die Zusammenarbeit?

In den hier angekündigten Veranstaltungen treffen junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Fachkulturen aufeinander und haben die Chance, ausgewählte Grundfragen der Wissenschaft(en) gemeinsam zu bearbeiten, von guter wissenschaftlicher Praxis über Forschungsethik bis hin zu wissenschaftstheoretischen Fragestellungen.

1. Fundamental questions of Sciences and Humanities

While doing a PhD or postdoc, research is your everyday work. You complete set tasks, collect and analyse data, write papers and get absorbed in your research topic. Still, every now and again you stumble across questions that touch the fundament on which we are standing: How relevant is my research? How reliable is my methodological approach? Why are colleagues from other disciplines doing their research in such different ways, and how can we find a common language for working together?

In our workshops you will be meeting young researchers from different disciplinary backgrounds to discuss fundamental questions of sciences and humanities: Good scientific practice, the role of scholars and scientists in society and issues of philosophy and sociology of science.

✉ Dr. Hanna Kauhaus
Hanna.kauhaus@uni-jena.de ▶

Dr. Hanna Kauhaus, Norbert Krause

Was bewirkt meine Forschung? Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft

26. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Sowohl in den Geistes- als auch in den Naturwissenschaften arbeiten heute die meisten Forscher/innen hoch spezialisiert: Sie erforschen einen extrem kleinen Teilbereich der Wirklichkeit. Dadurch wird es immer schwieriger zu erkennen, ob und wie sich die eigene Forschung auf das „große Ganze“ auswirkt. Hat das, was ich in meiner Forschung leiste, einen Nutzen für die Gesellschaft? Und: Muss das überhaupt so sein, oder sollte man nicht gerade die Zweckfreiheit der Wissenschaft hochhalten?

Im zweiten Teil des Workshops soll es darum gehen, wie wissenschaftliche Ergebnisse in die Gesellschaft getragen werden. Können und sollten wir uns als Wissenschaftler/innen in öffentliche Debatten einbringen? Wie können Medien dabei genutzt werden, und was sind Kniffe und Fallstricke in der Kommunikation mit einem Publikum außerhalb des eigenen Fachs?

Diese Fragen rund um die Relevanz der eigenen Arbeit und deren Darstellung in der Öffentlichkeit werden im Seminar anhand von praktischen Beispielen diskutiert. Der persönliche Austausch zwischen verschiedenen Fachkulturen soll dabei wichtige Impulse geben, um die eigene Position zu klären.

Romy Jaster

Logik und Argumentation

27.-28. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Das Seminar richtet sich an Promovierende und Postdocs, die sich im Umgang mit Argumenten schulen möchten. Ausgangspunkt ist dabei nicht Rhetorik, sondern die Logik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen Fragen wie die folgenden: Was macht eine gültige logische Schlussfolgerung aus? Welche Arten von Schlussfolgerungen gibt es? Welche Rolle spielt die Logik in wissenschaftlichen Argumentationsmustern? Ausgehend von diesen Grundlagen entwickeln wir nützliche Techniken für das Argumentieren im Wissenschaftsalltag. Sie lernen unter anderem, Argumente präzise auf den Punkt zu bringen, schnell die Stärken und Schwächen in einem Argument zu erkennen und in komplexen Debatten den Überblick zu behalten. Alle Inhalte des Seminars werden anhand interaktiver Methoden von den Teilnehmenden selber erarbeitet und in Übungen vertieft. Darüber hinaus erhalten Sie die Gelegenheit, eigene Textbeispiele in das Seminar einzubringen.

Inhalte

- Grundbegriffe der Logik
- Induktive vs. deduktive Argumente
- Unsachliche Argumente und Fehlschlüsse
- Rekonstruktion von Argumenten aus Texten
- Tipps und Übungen zum schriftlichen Argumentieren
- Tipps und Übungen zum mündlichen Argumentieren

Dr. Andrea Kliewer, Dr. Dorit Schmidt

Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag

18.-19. Mai 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP 1

Im Kurs werden das Thema „Gute wissenschaftliche Praxis“ und die vielfältigen Konflikte, die der Forschungsalltag mit sich bringt, anhand von Fallbeispielen besprochen. Im Einzelnen wird der Umgang mit Daten (z.B. Erhebung, Dokumentation, Eigentum und Aufbewahrung), der Veröffentlichungsprozess und die Autorenschaft, die verantwortungsvolle Betreuung, Wissenschaftskooperation, Interessenskonflikte sowie der Umgang mit Konflikten und die Rolle der Ombudspersonen an der Universität bearbeitet. Einbezogen werden die Empfehlungen der DFG, die „Richtlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ der Friedrich-Schiller-Universität sowie der neue „Code of Conduct“ der European Science Foundation. Grundlage des Kurses ist das Curriculum „Gute wissenschaftliche Praxis“, das im Auftrag des Ombudsmann für die Wissenschaft entwickelt wurde.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (19.-20. Juni 2017).

Prof. Dr. Martin Reinhart

Wissenschaftliche Leistung beurteilen

2. Juni 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

ZP 1

Was macht gute Wissenschaft aus? Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen sind im Forschungsalltag in der Lage, die Qualität der Arbeit von Anderen einzuschätzen. Schwieriger scheint es, explizit machen zu können, nach welchen Kriterien diese Einschätzung geschieht.

“I know it, when I see it“ ist dann häufig zu hören.

Traditionellerweise passiert die Qualitätskontrolle in der Wissenschaft in der gegenseitigen Begutachtung, im sog. Peer Review. In neuerer Zeit sind aber weitere Evaluationsmethoden wie Hochschulrankings, h-index, impact factors, Lehrevaluation etc. hinzugekommen. Was diese jeweils als wissenschaftliche Qualität erkennen resp. messen können, ist unterschiedlich und manchmal sogar widersprüchlich. Alle diese Methoden sind deshalb auch immer wieder der Kritik ausgesetzt.

Der Workshop dient dazu, einen Überblick über die verschiedenen Verfahren der Leistungsbeurteilung in der Wissenschaft zu gewinnen, um dann anhand des Peer Reviews praktische Fragen des Forschungsalltags zu diskutieren. Anhand von konkreten Beispielen loten wir individuelle und den jeweiligen Disziplinen angepasste Strategien beim Beurteilen und Beurteilt werden aus.

Dr. Michael Gommel

Good scientific practice for young researchers

19-20 June 2017, 9:00-16:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



en

10 €

ZP 1

The major objective of the workshop “Good Scientific Practice” is to know and understand the basic rules and values of the responsible conduct of research in all its stages, according to local, national and international regulations and guidelines. The participants will explore the differences and grey areas between good scientific practice, questionable research practice and scientific misconduct. They will learn how misconduct can be recognized and prevented, and how it should be addressed and dealt with in case it occurs, and what damage it can cause if handled improperly. The content of the workshop follows the curriculum “Good scientific practice” which was commissioned by and developed in cooperation with the German Research Ombudsman:

- Definitions of good scientific practice and scientific misconduct
- Degrees and extent of scientific misconduct
- Examples for responsible and irresponsible conduct of research
- Data and source management
- Authorship and the process of publication
- Mentoring and supervision
- Conflict management: how to deal with scientific misconduct
- Reactions to scientific misconduct
- Local, national and international guidelines and regulations

Dr. Matthias Schwarzkopf

Training Interdisziplinäre Kompetenz

6.-7. Juli 2017, 9:00-15:30

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

20 €

ZP 1 ZP 2

Als Wissenschaftlerin bzw. Wissenschaftler müssen Sie in verschiedenen Kontexten mit Personen aus anderen Fachgebieten zusammenarbeiten: Bei interdisziplinären Forschungsprojekten, in Hochschulgremien, aber auch in außeruniversitären Berufsfeldern. Erfahrungsgemäß führen fachkulturelle Unterschiede oft dazu, dass die Kommunikation an Missverständnissen und Vorurteilen scheitert. Wie können sich Erziehungswissenschaftler und Linguisten, Chemiker und BWLer oder Historiker und Geologen fachlich verstehen?

In diesem Workshop trainieren Sie Ihre interdisziplinäre Kompetenz. Sie lernen die Denkvorsetzungen anderer Disziplinen kennen und vertiefen gleichzeitig Ihr Verständnis für die Besonderheiten Ihres eigenen Faches. Sie lernen einzuschätzen, wie machbar und wie sinnvoll unterschiedliche Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit für Ihren Forschungskontext sind.

2. Forschungsmethoden

Bei der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen wenden Sie verschiedenste grundlegende und spezielle Forschungsmethoden an. Disziplinübergreifend beschäftigen Sie sich mit Fragen zu Untersuchungsdesign, Datenerhebung und Datenanalyse, Darstellung und Verteidigung von Forschungsergebnissen sowie deren Anwendung auf Bereiche außerhalb der Wissenschaft. Darüber hinaus benötigen Sie grundlegende Kenntnisse im Wissensmanagement sowie die Fähigkeit zum kritischen Hinterfragen des eigenen wissenschaftlichen Tuns. Die Workshops zu speziellen Forschungsmethoden reichen von der Vermittlung teilweise fachspezifischer statistischer Verfahren und Softwarepakete über Methoden der Textanalyse und -interpretation bis hin zum Training von effizienten Lesetechniken.

Gerne können Sie sich mit Ihren Wünschen und Vorschlägen an die Graduierten-Akademie wenden.

2. Research Methods

While working on a scientific problem you will apply fundamental and advanced research methods. There are lots of transdisciplinary questions, e.g. with respect to research design, data collection and data analysis, presenting and defending of findings and implementing them into real-world settings outside academia. Additionally, you will need basic acquaintance with knowledge management as well as the ability to critically scrutinise your research process. The workshops on specific research methods vary from offers on statistic procedures and software packages, methods of text analysis and interpretation as well as the training of efficient reading techniques.

Please feel free to contact the Graduate Academy with your requests and suggestions.

✉ Dr. Gunda Huskobla
Gunda.huskobla@uni-jena.de ▶

Prof. Dr. Birgitta König-Ries, Roman Gerlach

Research Data Management – Make your data count!

11-12 May 2017, 9:00-17:00
Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0
en
10 €

You spent months on collecting samples and measurements in the field or in the lab? You explored, analyzed and interpreted this data and finally published your findings in a scientific journal? Well, then it is time to think about your data again and what to do with it now. Or are you just starting your PhD or your postdoc project and want to make sure not to overlook anything when it comes to obtaining and documenting your measurements?

According to the guidelines on good scientific practice your results should be traceable and repeatable. With respect to your data this means your data should be well documented and securely stored. In other words it should be prepared for later reuse. Are you aware that publishing your research data through a dedicated data journal or repository may help you on this and may get you an additional publication and further citations?

Data publishing and long-term preservation are just two aspects of research data management. This workshop shall help you in determining your data management requirements no matter at which stage of the project you are. It shall provide you with practical guidance how to organize, structure, describe and publish your data in order to comply with good scientific practice.

Target group: Doctoral Candidates and Postdocs from the Environmental and Earth Sciences (e.g. ecology, biology, geology, geography).

Dr. Isabel Hoffmann

Literaturverwaltung mit EndNote

12. Mai 2017, 9:00-12:00
MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS
0
de
0 €

Moderne Literaturverwaltungsprogramme sind zu einem unverzichtbaren Hilfsmittel beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten geworden. Mit Möglichkeiten, Literatur zu klassifizieren, zu beschlagworten und mit Notizen zu versehen, helfen Literaturverwaltungsprogramme beim Wissensmanagement und beim Arbeiten mit wissenschaftlichen Texten.

Die eigene Literaturdatenbank dient als Basis, um in eigenen Texten automatisch Zitate und Literaturverweise einzufügen und diese nach den oft sehr komplexen Regeln von Verlagen, Zeitschriften oder Fachverbänden zu formatieren. Dies vermeidet Fehler und spart viel Zeit beim Schreiben der Arbeit.

In diesem Workshop wird das Literaturverwaltungsprogramm End-Note vorgestellt, das für Einrichtungen, Studierende, Promovierende und Mitarbeitende der FSU kostenlos zur Verfügung steht. Es werden alle wichtigen Funktionen des Programms vorgestellt (Suche, Eingabe, Organisation von Referenzen und Volltexten; Einfügen von Zitationen und Literaturverzeichnissen sowie die Integration von EndNote mit Textverarbeitungsprogrammen) und anhand konkreter Beispiele geübt.

Miriam Kaluza

Effizient lesenECTS
0,5

de

10 €

7. & 9. Juni 2017, 9:00-13:00

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Wer während seiner Promotion viel zu lesen hat, muss effizient vorgehen können. In diesem Workshop lernen Sie, wie Sie sich zügig einen Überblick über Ihre Lektüre verschaffen und welche Lesetechniken helfen, Fachtexte schneller zu lesen und deren wesentliche Gedanken besser zu verstehen. Ziel des Workshops ist, Ihnen Strategien für einen gezielten und ergebnisorientierten Umgang mit Fachliteratur zu vermitteln.

Inhalte:

- Die Lektüre vorbereiten
- Lesetechniken (SQ3R-Methode, Matrix-Lesen)
- typische Lesebremsen
- Geschwindigkeitstraining
- Wie stärke ich meine Motivation?
- Wie verbessere ich meine Konzentration?
- Texte effektiv zusammenfassen

Im Vordergrund steht das praktische Training: In Einzel- und Gruppenübungen haben Sie die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden auszuprobieren und sofort auf Ihr Dissertationsvorhaben zu übertragen.

Der Workshop richtet sich an Promovierende der Geistes- und Sozialwissenschaften.

Jan Plötner

Introducing R as a flexible tool for statistical analysesECTS
1,0

en

10 €

23 & 30 June 2017, 9:00-17:00

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

R is a free software environment for statistical computing and graphics. In contrast to other popular statistical software, R is a flexible programming language which allows users to add functionality by defining new functions. Due to its open source nature, it can be extended by user generated packages. Many of those include recent developments from different disciplines and are available from the internet. Additionally, R can be used to generate high-quality graphics.

This introduction into R includes:

- General introduction into the environment
- Basics of R syntax and objects
- Data handling in R
- Basic programming in R
- Graphics in R

This workshop addresses researchers interested in R with basic statistical knowledge, but without or with few previous experiences in R.

This workshop includes hands-on exercises and a homework assignment.

Dr. Christof Nachtigall

FragebogenkonstruktionECTS
0,5

de

10 €

29. Juni 2017, 9:00-17:00

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

Schriftliche Befragungen sind eine weit verbreitete Methode der Datengewinnung bei empirischer Forschung. Sie ermöglichen den Zugang auch zu großen Befragungsgruppen und können zeitsparend und für die Beantwortung vieler Forschungsfragen gewinnbringend ausgewertet werden. Dazu muss ein Fragebogen allerdings gut geplant und konstruiert sein.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln bzw. wieder aufzufrischen. Wir werden die verschiedenen Phasen der Entwicklung eines Fragebogens (Zieldefinition, Operationalisierung, Itempool, Vortest, finale Itemauswahl) an konkreten Beispielen besprechen und uns dabei mit den jeweiligen ‚Fallen‘ und Gelingensbedingungen vertraut machen.

Zielgruppe: Promovierende & Postdocs aus Human- und Sozialwissenschaften, für die schriftliche Befragungen in ihrer wissenschaftlichen Karriere nützlich werden können.

Voraussetzungen: Grundlagenwissen über empirische Forschungsprozesse und Offenheit für quantitative Methoden.

Weitere Methoden-Workshops an der FSU

Der Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung (Prof. Dr. Rolf Steyer) bietet u.a. Online-Kurse zu folgenden Themen an: Einführung in die Analyse von Strukturgleichungsmodellen, Analyse kausaler Effekte, Einführung in Log-lineare Modelle und ihre Anwendung zur Analyse latenter Variablen, Einführung und Statistik mit R sowie Multi-level Modellierung.

Übersicht und Online-Zugang:

https://www.metheval.uni-jena.de/events_workshops.php

Methoden-Beratungsangebote an der FSU

- Institut für Mathematik: statistische Beratung für alle Fakultäten: http://www.stochastik.uni-jena.de/Mitarbeiter/Dr_+_J_+_Schumacher/Statistische+Beratung.html
- Medizinische Fakultät: Beratung für Fakultätsangehörige: <http://www.imsid.uniklinikum-jena.de/Beratung.html>

Methodenzirkel & Co.

Eine Übersicht über selbstorganisierte Gruppen, die sich über Methodenfragen austauschen (z.B. Digital Humanities, Qualitative Sozialforschung), finden Sie auf der Webseite der Graduierten-Akademie unter www.jga.uni-jena.de/methodenaustausch

More Method Training Workshops at FSU

The Department of methodology and evaluation research (Prof. Dr. Rolf Steyer) offers online courses. Available topics are: Introduction to structural equation modeling, Analysis of causal effects, Theories of psychometric tests, Introduction to the General Linear Model, Introduction and Statistics with R as well as Multilevel modeling.

Overview and online access:

https://www.metheval.uni-jena.de/events_workshops.php

Method Counselling at FSU

- Institute of Mathematics: statistic counselling for all Faculties http://www.stochastik.uni-jena.de/Mitarbeiter/Dr_+_J_+_Schumacher/Statistische+Beratung.html
- Faculty of Medicine: Counselling for members of the Faculty <http://www.imsid.uniklinikum-jena.de/Beratung.html>

Method groups & Co.

You can find an overview on peer groups which meet to exchange on method questions by following the link www.jga.uni-jena.de/en/methodenaustausch

3. Präsentieren und Publizieren

Die Darstellung von Forschungsprojekten und -ergebnissen ist ein zentraler Bestandteil wissenschaftlicher Arbeit. Die Workshops zum Präsentieren und Publizieren unterstützen Sie in der schriftlichen und mündlichen Wissenschaftskommunikation. Sie können Ihre Fähigkeiten weiterentwickeln, Ihre Gedanken und Ergebnisse strukturiert und leserfreundlich aufzuschreiben, Daten grafisch aufzubereiten, professionelle Vorträge zu halten sowie wissenschaftliche Themen einer breiteren Öffentlichkeit zu vermitteln.

3. Presenting and Publishing

The presentation of research projects and outcomes is a central part of scientific and scholarly work. The workshops on presenting and publishing support you in your written and oral science communication. You can develop your skills for writing down your results structured and reader-friendly, representing your data graphically, presenting your talks professionally and communicating your scientific themes to a broader public.

PD Dr. Peter Braun / Schreibzentrum

Schreibtage

13. Februar-27. März 2017, montags, Kernzeit: 9:00-13:00 Uhr
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS

en

de

0 €

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber oft der Raum, die Zeit, die Muße. Die Erfahrung hingegen lehrt, dass ein fester Rhythmus und eine angenehme Arbeitsumgebung den Schreibprozess enorm fördern. Auch das gemeinsame konzentrierte Schreiben in einer Gruppe kann zusätzlich motivieren.

Aus der Erfahrung der jeweils im Sommer stattfindenden Schreibwochen in der Graduierten-Akademie ist das Angebot der Schreibtage entstanden. Über sieben Wochen treffen wir uns jeweils montags in einer festen Gruppe, um gemeinsam zu schreiben, uns gegenseitig Feedback zu geben und Erfahrungen auszutauschen. Angeleitet werden die Schreibtage von Peter Braun, der jeweils zu Beginn einige pointierte Ratschläge zum Schreiben gibt und darüber hinaus auch für individuelle Gespräche zur Verfügung steht. Kernzeit für das Schreiben ist von 9-13 Uhr. Sie können Ihren festen Arbeitsplatz aber gerne auch ganztags nutzen.

Dr. Karl-Andrew Woltin

Scientific Presentations

Group 1: 16 February 2017, 9:00-17:00
Group 2: 17 February 2017, 9:00-17:00
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS

0,5

en

20 €

This one-day training course will focus on the following aspects:

- Overcoming 'stage-fright'
- rhetoric: voice and language
- body language: confidence and charisma
- effective structuring of one's presentation
- avoiding typical presentation and language flaws
- strategically using vocabulary, phrases, and idioms
- cultural characteristics
- dealing with objections and questions.

Due to lively demand, we offer this one-day workshop twice:

1st Group: 16 February 2017, 9:00–17:00 h

2nd Group: 17 February 2017, 9:00–17:00 h

Please note that registration is only possible for one of the two dates.

Dr. Andrew Davis

Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics

4-5 May 2017, 9:00-17:00
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS

1,0

en

30 €

doc

The course is on Scientific Writing and Publishing (SWAPE) and covers the whole process from planning a paper until after it appears in print. Writing the paper is only a small part of this process so there is a lot more to think about than just the grammar and syntax. SWAPE tells you about when and why to write, identifying your audience, planning writing, the ethical issues in publishing and the international rules that regulate them, and how to deal with coauthors, editors, and referees.

The course informs about structuring a paper, language problems such as tense, clarity, and conciseness, and dealing with references and citations. The explanation of the mechanics of submission, covering letters, refereeing, and how to respond to rejections will be a further topic. Following that, the course deals with copyright and its difficulties, with acceptance and with publicity to raise the profile of your paper.

Target group: Young scientists from the Natural Sciences with no or little publishing experience.

Dr. Ivana Seccareccia

Public Speaking for scientists

8 May 2017, 8:00-15:30
Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS

0,5

en

20 €

If you get nervous and feel uncomfortable every time when you're asked to give a speech, this course is just right for you! The workshop aims to help participants to improve their presentation skills and to become more confident speakers. The course consists of two parts. In the first part theoretical aspects of public speaking will be covered such as rhetoric elements, body language and strategies how to overcome anxiety on stage and necessary skills how to make effective speech. Special focus will be on scientific presentations including how to structure a talk, usage of scientific vocabulary, dealing with questions and giving constructive feedback. In the second part of the workshop participants will have the opportunity to actively take part while presenting short talks and giving comments to other participants.

Dr. Jan Brocher

Scientific Image Processing and Analysis

31 May-1 June 2017, 9:00-17:00

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0
en
30 €

Jens Kubieziel

Das Textsatzsystem LaTeX

9. & 16. Juni 2017, 1. Tag: 9:00-17:00 Uhr, 2. Tag: 9:00-12:00 Uhr

MMZ, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 204

ECTS
0,5
de
20 €

This two-day course on basics in processing and analysis of digital images according to high scientific standards covers:

- Basics in microscopy, good image acquisition, resolution and sampling
- Correct resizing, contrast improvement and labeling
- Reducing background, and the use of basic image filters
- Application of image filters for post-processing
- Feature (cells, objects) extraction by segmentation with thresholding
- Automatic object counting and measuring
- Measurements and quantifications of fluorescence intensities (optional: Western blots)
- optional: Analysis of brightfield / color images (e.g. photographs)
- Working with image stacks and higher dimensional images
- Figure preparation guideline (including good scientific practice and ethics)
- Batch processing, automation of your analyses (using macros)

The workshop has a focus on life science applications and microscopic images. We will use the professional software ImageJ / Fiji for processing and analysis. Prior knowledge of the software is not required.

LaTeX ist ein leistungsfähiges System für das Verfassen wissenschaftlicher Dokumente. Der Autor kann sich auf die Inhalte des Aufsatzes fokussieren, anstatt sich um Formatierungen zu kümmern. Dazu werden dem Text Eigenschaften (»Das ist ein Zitat«, »Das ist wichtig« etc.) verliehen. LaTeX kümmert sich um das korrekte Layout des Dokuments. Ein LaTeX-Dokument besteht neben dem Text aus den Anweisungen, welcher Text welche Eigenschaften besitzt. Pakete erweitern die Möglichkeiten.

Der Workshop zeigt, wie ein Dokument angelegt wird. Dies beginnt beim Fließtext und geht über in die automatische Erzeugung von Inhalts- und anderen Verzeichnissen. Weiterhin geht der Referent auf Referenzen nach dem Chicago Manual of Style, mathematischen Text und chemische Symbole ein. Damit gewinnen Teilnehmer verschiedener Disziplinen einen Eindruck von den Möglichkeiten, die LaTeX bietet, und schaffen einen schnellen Einstieg in die Arbeit mit diesem System.

Hilde Weeg

Sprech- und Vortragstraining – Die Macht der Stimme

23.-24. Juni 2017, 9:00-17:00

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8

ECTS
1,0
de
30 €
ZP 2

Sprich, damit ich dich sehe! (Sokrates)

Die Stimme transportiert bei Vortrag, Lehre oder Diskussion nicht nur die Informationen, sie ist zugleich Ausdruck der sozialen Beziehungen – das "social medium No. 1". Sie vermittelt zum Beispiel, ob wir von den Inhalten der eigenen Rede überzeugt sind oder was wir über das Publikum denken. Diese Ebenen der Vermittlung werden häufig unterschätzt, denn es ist weniger das „Was“, als vielmehr das „Wie“, das über den Erfolg eines Vortrags oder einer Präsentation entscheidet. Grund genug, Stimme und (Körper-)Sprache genauer zu betrachten: Wie klingt unsere Stimme? Welche Botschaften vermitteln wir bewusst und unbewusst? Wie verändert sich der Stimmklang, wenn wir den Kontext verändern? Welchen Einfluss haben Atmung, Körpersprache und Artikulation auf die Stimme? Was können wir verändern, direkt und indirekt? Was hilft bei Stress und Lampenfieber?

Der Workshop vermittelt Grundlagen für stimmliche und sprecherische Gestaltungsmöglichkeiten – und bietet viel Raum für praktische Übungen mit individuellem Feedback.

PD Dr. Peter Braun / Schreibzentrum

Schreibwochen

14.-25. August 2017, Kernzeit: 9:00-13:00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0
en
de
0 €

Schreiben ist eine wichtige Tätigkeit im Rahmen Ihrer Promotion. Im Alltag fehlt dafür aber oft der Raum, die Zeit, die Muße. Deshalb bieten die Schreibwochen einen festen Ort und einen klaren, zeitlichen Rahmen, damit Sie sich einmal ganz auf Ihr eigenes Schreiben besinnen können. Das konzentrierte Arbeiten in der Gruppe motiviert zusätzlich und setzt weitere Kräfte frei. Zudem besteht die Möglichkeit, sich mit den anderen Teilnehmenden auszutauschen und Fragen und Probleme gemeinsam zu diskutieren. Es ist auch jederzeit möglich, Einzelgespräche mit Dr. habil. Peter Braun zu führen.

Die Schreibwochen bieten Ihnen:

- Regelmäßiges Schreiben in einem festen Rhythmus ohne Ablenkung
- Konzentration und (Rück)besinnung auf das eigene Schreiben
- Neue Anregungen zum Handwerk des Schreibens (tägliches Schreibtipps zu Beginn um 9.00 Uhr)
- Austausch und Reflexion in der Gruppe
- Einzelgespräche mit Dr. habil. Peter Braun
- Basiselemente des „achtsamen Schreibens“

Insgesamt stehen 20 Arbeitsplätze zur Verfügung. Die Kernzeit ist jeden Tag von 9.00 bis 13.00 Uhr; Sie können Ihren festen Arbeitsplatz jedoch den ganzen Tag nutzen. Eröffnet werden die Schreibwochen mit einem zwei-stündigen, einführenden Workshop.

4. Kommunikation, Führung und Management

Als Wissenschaftler/in entwickeln Sie in Ihrer Arbeit Kompetenzen im Umgang mit Projekten und Menschen, die für Berufsfelder sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wissenschaft bedeutsam sind. Sie arbeiten im Team, arrangieren sich mit Chefs, leiten andere an. Ihr Promotionsprojekt und andere Projekte erfordern Planung und Management. Sie strukturieren Ihre Zeit, treffen Entscheidungen, finden Wege zur Problemlösung.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen zusätzliche Werkzeuge für diese Aufgaben und unterstützen Sie darin, Ihre Fähigkeiten auszubauen.

4. Communication, Leadership and Management

In your day-to-day work, you develop lots of skills both for managing projects and for working with people. These skills are needed in and outside academia. You work in a team, come to terms with your boss and supervise others. Your doctoral project and other projects need planning and management. You structure your schedule, make decisions and find ways to solve problems.

The following workshops offer reflection, training and professional tools to expand your capabilities in these fields.

Peter Wagner

Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft

4.-5. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

ZP
1

ZP
2

Dieser Kurs richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihrer Promotion bzw. in der Forschung mit Führungsaufgaben in Teams und Projekten betraut werden. Die Inhalte sind jedoch auch für die Karriere außerhalb des Wissenschaftsbetriebes von großer Bedeutung.

In interaktiven Übungen werden Sie vor allem mehr über sich und Ihre individuellen Führungskompetenzen erfahren. Welche Erfahrungen haben Sie mit "Führung" bzw. "geführt werden"? In Fallbeispielen werden Sie auch von den Erfahrungen der anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren. Sie lernen verschiedene Führungstypen kennen und vertiefen hilfreiche Fähigkeiten (z.B. Motivieren, Entscheiden, Verhandeln) bei der Führung von Menschen (Gruppen, Teams, Einzelpersonen).

Unabhängig davon, wie viel Führungserfahrung Sie bereits haben: Jeder kann schon morgen in einer Führungsposition sein.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (13.-14. Juni 2017).

Die Inhalte des Workshops ähneln dem Workshop von Frau Thiele (24.-25. April 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

PD Dr. Helmut Brentel

Betreuung von Promotionen – Wie werde ich ein guter Betreuer?

10.-11. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
1,0

de

30 €

ZP
1

post
doc

Wie wird man ein guter Betreuer? Die Betreuung von Promotionen gehört zu den zentralen Aufgaben von Professoren. Teilweise werden auch Postdocs (in-)direkt in die Betreuung Promovierender eingebunden. Umfang und Qualität der Betreuung beeinflussen den Erfolg einer Promotion. Allerdings ist eine betreuungsspezifische Qualifikation bislang nicht erforderlich.

Der Workshop vermittelt Ihnen einen ersten Zugang zu professionellem Wissen, Verfahren und Systematiken der Promotionsbetreuung:

- Einführung in den Stand der Praktiken zur Promotionsbetreuung unter Einbeziehung internationaler Entwicklungen
- Austausch zu Rollenverständnis, Empfehlungen und Schlüsselproblemen der Promotionsbetreuung
- die zentrale Bedeutung der Fähigkeit zur Entwicklung einer produktiven Betreuungsbeziehung
- Methoden und Instrumente für die Promotionsbetreuung, z.B. die „Promotionsbiographie“ – ein Instrument zur detaillierten Übersicht der Phasen, Aufgaben und Herausforderungen des Promotionsverlaufs

Der Kurs richtet sich an Postdocs, die eine Hochschullaufbahn anstreben und die sich auf ihre zukünftige Aufgabe der Betreuung von Dissertationen vorbereiten möchten. Vorkenntnisse in der Promotionsbetreuung sind nicht erforderlich.

Antje Rach

Time Management for Young Researchers – Job, Life, Family

19-20 April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Doing research, teaching, professional development, private arrangements, the family situation and last but not least working on the thesis: Young researchers quite often have the feeling that there is not enough time for import tasks. It seems difficult to manage heterogeneous demands and to reach results in time and under time pressure.

This workshop covers the basics of time and self-management. It is focused on reflecting upon your own goals critically, setting priorities, time management and role expectations. In addition to techniques of self-management we will concentrate on resources and conditions concerning the individual participants that will satisfy the demands of private life, possibly a family and a job. We will also analyse typical obstacles and discuss different work-life-models.

Julia Lehnhof

Erfolgreich Netzwerken als Wissenschaftler/in

21. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



„Vernetzung“ und „Netzwerken“ sind als Begriffe heute allgegenwärtig – ob im Wirtschafts- oder Wissenschaftsbetrieb. Was Netzwerkarbeit aber im Einzelnen bedeutet, ist oftmals unklar.

Im vorliegenden Seminar leiten wir die relevanten Bestandteile des Themas „Netzwerken“ von den konkreten Zielstellungen der Akteure ab. Ob Öffentlichkeitsarbeit, Akquise oder Karriereentwicklung – ein gutes Netzwerk bietet viele Möglichkeiten, Synergien zu nutzen und den eigenen Wirkungskreis zu erhöhen.

Um beispielsweise die eigene Forschungsarbeit an relevanten Stellen bekannt zu machen, bedarf es entsprechend einer guten Vernetzung der einzelnen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler innerhalb der Scientific Community. Potentielle Multiplikatoren lassen sich dabei auf verschiedenen Wegen erreichen.

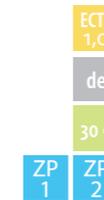
Die Veranstaltung zeigt auf, wie Sie passende Netzwerke in unterschiedlichen Settings und Medien identifizieren und für sich nutzbar machen können. Darüber hinaus untersuchen wir entlang der individuellen Zielstellungen den aktuellen Stand der Vernetzung. Daneben können die Teilnehmenden im Workshop einzelne Bestandteile der Netzwerkarbeit wie die professionelle Selbstpräsentation und Small Talk als Gesprächseinstieg gezielt ausprobieren.

Katharina Thiele

Erfolgreich führen

24.-25. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Das Workshopangebot richtet sich an Personen, die sich auf eine Tätigkeit als Führungskraft vorbereiten möchten. Aufgrund ihrer fachlichen Expertise fällt es den meisten Führungs-„Neulingen“ nicht schwer zu erkennen, welche fachlichen Aufgaben im neuen Tätigkeitsbereich zu bewältigen sind. Neben diesen Aufgaben sind Sie nun aber auch als Führungskraft gefordert. Welchen Erwartungen müssen Sie in dieser Rolle gerecht werden? Und wie geht das am besten?

Diese und weiterführende Fragen werden im Verlauf des Workshops diskutiert. Sie erhalten, ggf. auch vor der Übernahme von eigener Führungsverantwortung, die Möglichkeit, für sich herauszuarbeiten

- was für Sie Führungserfolg bedeutet,
- welche Verhaltensweisen sich daraus für Sie als Führungskraft ableiten,
- welche Führungsaufgaben maßgeblich zum Gelingen einer guten Führung beitragen.

Durch die handlungsorientierte Auswahl der Workshopinhalte werden die Teilnehmenden in die Lage versetzt, sich später schneller in ihre angestrebte Führungsrolle einzufinden.

Die Inhalte des Workshops ähneln dem Workshop von Herrn Wagner (04.-05. April 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Deborah Ruggieri

Führung in Wissenschaft und Wirtschaft – Zwei verschiedene Welten? Kontextbezogene Kommunikation für die berufliche Karriereentwicklung

2.-3. Mai 2017, 1. Tag: 9:00-16:30, 2. Tag: 9:00-15:30

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Über den beruflichen Erfolg entscheiden nicht nur fachliche Qualifikationen, sondern häufig auch das Auftreten und adäquate Kommunikationsfähigkeiten. Je nach Organisationskultur gibt es unterschiedliche informelle Kommunikationsregeln, die nicht immer auf den ersten Blick ersichtlich sind. Dabei unterscheidet sich das wissenschaftliche System von dem wirtschaftlichen System (z.B. in Ausdruck und Darstellung von Erfolgen).

Wie kann ich mich professionell in unterschiedlichen Organisationskulturen bewegen und verständlich machen? Welchen Unterschied macht es, wenn ich als Führungskraft in der Wirtschaft oder Wissenschaft tätig bin? Im Workshop zur kontextbezogenen Kommunikation werden diese Fragestellungen aufgegriffen. Sie werden sich damit beschäftigen,

- verschiedene Anforderungen in Organisationen an Verhaltens- und Kommunikationsmuster zu erkennen,
- den Gestaltungsspielraum für Ihre berufliche Zukunft in Wissenschaft oder Wirtschaft zu erweitern,
- die überzeugende Wirkung der eigenen Kommunikationsfähigkeiten auszubauen sowie
- wirkungsvolles Auftreten und zielgruppenspezifische Gesprächsführungstechniken zu erproben.

Peter Wagner

Projektmanagement

9.-10. Mai 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Kenntnisse und Methodenkompetenzen im Projektmanagement sind sowohl in Industrie und Verwaltung als auch in der Wissenschaft von elementarer Bedeutung. Trotz des weitverbreiteten Wissens über die Grundlagen besteht in vielen Firmen, Einrichtungen und Organisationen ein konkreter Handlungsbedarf bei der Auswahl und Umsetzung geeigneter Strategien.

Dieses interaktive Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kenntnisse mit anderen Akteuren aus Ihrem Umfeld abzugleichen und wichtige Schritte, insbesondere am Projektbeginn, eingehender zu untersuchen. An eigenen, konkreten Projekten werden die wichtigsten Planungsschritte erlebbar gemacht. Ziel ist es, das Sie Ihre aktuelle Vorgehensweise in der Projektplanung kritisch hinterfragen und weiter entwickeln.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (29.-30. Mai 2017).

Dr. Gunda Huskobra

BWL kompakt

15.-17. Mai 2017, 9:00-15:30 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

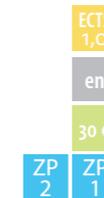
Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (25.-27. September 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Peter Wagner

Project Management

29-30 May 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Knowledge and method competences in project management are fundamentally important in many sectors such as academia, industry and administration. Yet in many organizations, institutions and companies, there is a need for action in terms of the selection and implementation of suitable strategies.

This interactive nature of the seminar serves to pool your knowledge and experiences of project management with those of other young researchers. You will especially have a closer look at important steps at the beginning of a project. To make it more tangible, you will be able to apply planning tools to your own projects. The aim is to both question and professionalise your current way of planning and managing projects.

This workshop will also be offered in German on 09-10 May 2017.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Die Promotion abschließen

8. Juni 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Zwischen 30 und 50 % aller Promotionen werden in Deutschland nicht abgeschlossen. Die Gründe dafür sind vielfältig, letztlich aber überwiegend behebbar: Wenn Sie ein Studium mit gutem Erfolg beendet haben, können Sie auch eine Promotion leisten.

In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie sich so früh wie möglich darauf konzentrieren können, die Promotion auch zu Ende zu bringen.

Dazu arbeiten wir an folgenden Themen:

- Zielsetzung, Zeitplanung und Zeitmanagement
- Die Promotion als erste Aufgabe
- Verschiedene Anforderungen unter einen Hut bekommen: Lehre, Forschung usw.
- Eigenmotivation als treibende Kraft
- Umgang mit Demotivationen
- Über die Promotion hinaus: Doktor/in und dann?
- Strukturierung des Arbeits- und Schreibprozesses
- Arbeits- und Schreibblockaden
- Umgang mit Doktorvätern und -müttern
- Wissenschaftsmythen entzaubert
- Wenn es nicht weitergeht: sich Rat suchen

Peter Wagner

Leadership Skills in Academia and Industry

13-14 June 2017, 9:00-17:00

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



This course is designed for young researchers who are put in charge of leadership in research projects and teams. Additionally, the content of the workshop becomes important for a career outside academia. Interactive exercises will help you to understand more about yourself and your individual leadership competences as well as to start a discussion on being in a “leading” or “led” position. You will look at different leadership types and deepen relevant skills (e.g. motivation, stimulation, communication) for leading people (in projects, in organisations). In dealing with case studies, participants will also benefit from the experiences of the others.

There are no minimum requirements to take part in this course as everybody has experiences with “leadership” and anybody can be a leader tomorrow...

Similar workshops will also be offered in German on 04-05 April 2017 (Führungskompetenzen) and on 24-25 April 2017 (Erfolgreich führen). Please register for only one of the workshops.

Dr. Matthias Schwarzkopf

Zeit- und Selbstmanagement für Wissenschaftler/innen

11. Juli 2017, 9:00-17:00

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Wissenschaftliches Arbeiten erfolgt oft unter einem hohen Zeitdruck und meist in klar begrenzten Zeiträumen. Daher ist ein wirksames Zeit- und Selbstmanagement eine notwendige Kompetenz, die Sie brauchen, um sich nicht überwältigt zu fühlen und rechtzeitig zu Ergebnissen zu kommen.

In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen des Zeit- und Selbstmanagements kennen. Danach haben Sie Gelegenheit, diese Grundlagen gleich in konkrete Zeitplanungen umzusetzen. Neben dem Kennenlernen der typischen Zeitmanagement-Werkzeuge wird dabei insbesondere auch an der Frage gearbeitet, welche spezifischen Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Forschung, Lehre und anderen Lebensbereichen auf die je individuelle Situation passen. Folgende Inhalte werden u.a. behandelt:

- Strategien und Werkzeuge für Zeit- und Selbstmanagement
- Prioritäten setzen und umsetzen
- Motivationsorientiert arbeiten – Demotivation vermeiden
- Zeitfresser erkennen und eliminieren
- Lehre, Forschung und der ganze Rest: „Privat“Leben und Universität unter einem Hut

Torsten Mietko

BWL kompakt

25.-27. September 2017, Tag 1+2: 9:00-16:00 Uhr,

Tag 3: 9:00-13:00 Uhr

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse sind in vielen Bereichen notwendig. Auch von Nicht-Kaufleuten, insbesondere von Fach- und Führungskräften, werden derartige Kenntnisse zunehmend eingefordert. Nicht zuletzt das projektorientierte Arbeiten erfordert zunehmend kaufmännische, organisatorische sowie personalbezogene Kenntnisse. Doch was sind eigentlich die Grundlagen für betriebswirtschaftlich orientiertes Handeln? Welche Begriffe, Zusammenhänge und Instrumente gehören zum Basiswissen?

Mit diesem Kompaktkurs sollen Einblicke in die Kernbereiche der BWL gegeben werden. Inhalte umfassen ökonomische Grundbegriffe, Grundlagen der Unternehmensführung, Strategisches Management, betriebswirtschaftliches Rechnungswesen und Controlling.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (15.-17. Mai 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

5. Karriereplanung und Bewerbung

Für Promovierende und Postdocs ergibt sich der weitere Berufsweg nicht von selbst. Sie sind in besonderem Maß gefordert, realistische und mutige Entscheidungen zu treffen, verschiedene Möglichkeiten für sich zu erschließen und sich strategisch auf Bewerbungen innerhalb und außerhalb der Wissenschaft vorzubereiten.

Die folgenden Workshops vermitteln Ihnen Kompetenzen für Bewerbungen, vom Promotionsstipendium bis zur Professur und vom Drittmittel-Projektantrag bis zum Assessment Center. Weitere Workshops unterstützen Sie darin, fundierte Entscheidungen auf Ihrem Berufsweg zu treffen, die Balance zwischen Arbeit und Familie zu halten und Ihre berufliche Entwicklung bewusst zu gestalten.

5. Career Planning and Job Application

Doctoral candidates and postdocs do not have a predetermined career path. They have lots of options within and outside academia, but these options do not take care of themselves. So you have to find and open up suitable areas of work for yourself, create your own professional profile and prepare for job applications and appointment procedures.

The following workshops offer training and advice for critical steps, like grant application or job application. They help you to make informed and reflected decisions, keep the work-life-balance and strategically develop your academic or non-academic career.

Alexander Reschke

Überzeugen im Vorstellungsgespräch

9.-10. März 2017, 10:00-15:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie passende Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (27.-28. Juni 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt (kompakt)

13. April 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Workshops ähneln dem Workshop von Frau Hochheim (03.-04. Juni 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Dr. Gunda Huskobla

**In den Startlöchern zur Promotion:
Die Stipendienbewerbung**

22. Mai 2017, 9:00-16:00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

10 €

doc

Dr. Matthias Schwarzkopf

Plan B – How to find your career outside academia

6 June 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



en

20 €

ZP 2

Careers in German universities and research institutes are difficult. Towards the end of your PhD or at the beginning of your postdoctoral years you need to decide whether you like to continue your career up to the professor or if you leave academia and public funded research institutes. This is a difficult step for many PhD candidates because until then they did not find or try alternative career paths.

In the workshop we will first find out which competencies you have gained until now. Based on the competencies we will explore the labour market and develop ideas of job profiles that fit you. You will receive an introduction to the job search and learn to know relevant job listings. Furthermore we will discuss if it might be an alternative to start your own business. In addition we will consider at what point “Plan B” should begin: How long can you manage to leave academia with success?

Please bring an internet-enabled notebook or tablet with you – we will need it for the job search.

This workshop will also be offered in German on 10 July 2017. Please register for only one of the workshops.

Dr. Matthias Schwarzkopf

**Wissenschaftskarriere in Deutschland:
Auf dem Weg zur Professur**

16. Juni 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

20 €

ZP 1 post doc

Wissenschaftskarrieren in Deutschland sind anspruchsvoll und risikoreich. Im Workshop erfahren Sie, welche Risiken Sie erwarten und wie Sie mit ihnen umgehen können.

Sie erfahren auch, wieso die Professur das einzige sinnvolle Karriereziel ist und wie sie möglichst früh die richtigen Entscheidungen treffen, um dorthin zu kommen. Dafür stellen wir Ihnen vor, was in Berufungsverfahren passiert. Wir erarbeiten mit Ihnen eine Checkliste, die Ihnen zu den wichtigsten Kriterien (Publikationen, Drittmittel, Lehre, Vernetzung etc.) und zu weiteren Erfolgsfaktoren grundlegende Orientierung verschafft.

Prof. Dr. Martin Papenheim

**Wie schreibe ich einen erfolgreichen Drittmittelantrag
(Sozial- und Geisteswissenschaften)?**

21. Juni 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



de

20 €

ZP 1

In dem Workshop “Wie schreibe ich einen erfolgreichen Drittmittelantrag?” werden wir mit Hilfe von modernen Techniken des Coachings den Prozess von einer zündenden Idee zu einem überzeugenden und durchführbaren Projekt strukturieren. Wir lernen, wie sich kreative Findungsphase, Beobachtung der Wissenschaftslandschaft, Ressourcenermittlung und Projektentwicklung dynamisch ergänzen, und können den für ein Projekt nötigen Zeit- und Geldbedarf kalkulieren. In praktischen Übungen werden Fähigkeiten und Kompetenzen trainiert, die wir für die eigene Projektentwicklung immer wieder abrufen können. Wir wissen, wie wir psychologische Hürden beim Antragschreiben überwinden und eine überzeugende Sprache benutzen. Wir lernen die wichtigsten Förderinstitutionen kennen und gewinnen durch eine angebotsorientierte Vorgehensweise Sicherheit in der Ansprache von potentiellen Geldgebern.

Vor Beginn einer Promotion sind zwei wichtige Hürden zu nehmen: Sie benötigen einen Betreuer, und Sie benötigen eine Finanzierung für Ihr Promotionsvorhaben.

Eine mögliche Finanzierungsform ist die Bewerbung um ein Stipendium. Doch wie sieht die Stipendienlandschaft in Deutschland aus? Müssen Sie hochbegabt, besonderes engagiert oder bedürftig sein, um realistische Erfolgchancen bei der Stipendienbewerbung zu haben? Wo können Sie nach Fördermöglichkeiten recherchieren? Welche Dokumente benötigen Sie für eine Bewerbung? Und was beinhaltet eigentlich ein Exposé?

In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick über die Stipendienlandschaft in Deutschland. Sie werden die Gelegenheit haben, sich eine individuelle Finanzierungsstrategie und einen Zeitplan für die Vorbereitungs- und Bewerbungsphase zu erstellen. Darüber hinaus behandeln wir, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Exposé und Bewerbungsunterlagen ankommt.

Zielgruppe: Promotionsinteressierte und Promovierende im ersten Jahr.

Alexander Reschke

Überzeugen im Vorstellungsgespräch

27.-28. Juni 2017, 10:00-15:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Evelyn Hochheim

Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt

3.-4. Juli 2017, 9:00-16:00 Uhr

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Dr. Matthias Schwarzkopf

Plan B – Alternativen zur Wissenschaft

10. Juli 2017, 9:00-17:00

Auditorium „Zur Rosen“, Johannisstraße 13



Ein überzeugendes Vorstellungsgespräch ist häufig die entscheidende Tür zum erfolgreichen Start in ein neues Berufsfeld. Besonders wichtig ist die innere Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch, auf die in diesem Workshop besonderer Wert gelegt wird.

Im Workshop werden Prinzipien erfolgreicher Bewerbung vorgestellt, konkrete Vorbereitungsmaßnahmen aufgezeigt und unterschiedliche Formen von Vorstellungsgesprächen und ihre Besonderheiten diskutiert. Wir werden häufige und kritische Fragen sowie passende Reaktionen hierauf besprechen, um dann in einem Übungsblock das Wissen praktisch anzuwenden und zu erweitern.

Es werden aktuelle Kenntnisse zum Bewerbungsprozess in der Wirtschaft vermittelt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren, was sie erwarten können und wie sie optimal darauf reagieren, um künftig mit einem guten Gefühl in Vorstellungsgespräche zu starten.

Dieser Workshop wird aufgrund der großen Nachfrage noch einmal angeboten (9.-10. März 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Eine überzeugende schriftliche Bewerbung erhöht Ihre Chancen auf ein Vorstellungsgespräch und kann damit Ihre Eintrittskarte in den Arbeitsmarkt sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie Ihre Bewerbungsunterlagen optimal zusammenstellen. Anhand guter und weniger gelungener Beispiele arbeiten wir heraus, worauf es bei Aufbau und Formulierung von Anschreiben und Lebenslauf ankommt.

Um sich potenziellen Arbeitgeber(inne)n gut präsentieren zu können, müssen Sie zunächst selbst Ihre Potenziale kennen. Ein zusätzlicher Übungsteil gibt Ihnen deshalb Impulse zur Analyse Ihrer Stärken und Kompetenzen. Anschließend lernen Sie Strategien kennen, Ihre Stärken und Kompetenzen im Bewerbungsverfahren zu kommunizieren.

Sie können gern eigene Bewerbungsunterlagen oder auch Stellenausschreibungen in den Workshop einbringen, damit wir gemeinsam daran arbeiten können. Senden Sie Ihre Unterlagen in diesem Falle bitte vorab an: evelyn.hochheim@uni-jena.de

Die Inhalte des Workshops ähneln dem Workshop von Frau Hochheim (18. April 2017). Bitte melden Sie sich nur für einen der Kurse an.

Eine Karriere im deutschen Wissenschaftssystem anzustreben, ist mit großen Risiken verbunden. Grundlegend kann man sagen, dass nach der Promotion die Entscheidung ansteht, ob die Karriere bis zur Professur fortgesetzt werden soll oder das Wissenschaftssystem verlassen wird. Vor diesem Schritt bestehen in der Regel sehr viele Ängste, da bis dahin keine alternativen Berufswege zum Wissenschaftssystem gefunden oder ausprobiert wurden.

Im Workshop wird es daher darum gehen, Ideen für mögliche alternative Berufswege zu finden. Dafür wird ein Kompetenzprofil erstellt, in das u.a. die bisherigen Berufserfahrungen und Bildungswege einfließen.

Anhand des Kompetenzprofils wird dann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlegt, welche möglichen Berufs- bzw. Stellenprofile passen könnten. Darüber hinaus werden Grundlagen der Stellenbewerbung vorgestellt: von der Stellensuche über das Verstehen von Ausschreibungen bis hin zum eigentlichen Bewerbungsprozess.

Dieser Workshop wird ebenfalls in Englisch angeboten (06. Juni 2017).

Weitere Angebote zu Karriereplanung und Bewerbung an der FSU

More offers on Career Planning and Job Application at FSU

Ringvorlesung Career Service (in German)

Im Sommersemester 2017 regelmäßig mittwochs 16-18 Uhr. Es werden Arbeitsfelder vorgestellt (z.B. „Kultur vermitteln und verwalten“, „Chancen in Selbstständigkeit und Unternehmensgründung“) und Hinweise zu Stellensuche und Bewerbung gegeben. Die Termine und Themen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis (Friedolin) unter „Veranstaltungen für Studierende – Zentrale Studienberatung“

Beratung

Individuelle Beratung zur wissenschaftlichen Laufbahn und möglichen Alternativen: www.jga.uni-jena.de/postdocs/beratung

Consulting

Individual consulting and counselling on academic careers and alternative options: www.jga.uni-jena.de/en/postdocs/consulting

Assessment Center Training (in German)

Der Verein p:act bietet in enger Kooperation mit den Jenaer Hochschulen und regionalen Unternehmen Assessment Center Trainings an. Weitere Informationen unter www.pact-jena.de.

6. Sprachen

Deutsch

Deutsche Sprachkurse sollen internationalen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern den Einstieg und den Aufenthalt in Deutschland erleichtern. Die Graduierten-Akademie bietet regelmäßig Anfängerkurse speziell für Promovierende und Postdocs der FSU Jena an.

Auf der Suche nach dem richtigen Deutschkurs? Weitere Informationen sowie eine Übersicht über Anbieter von Deutschkursen für internationale Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sind online verfügbar unter www.jga.uni-jena.de/en/german_courses. Wir unterstützen Sie gerne bei der Suche nach einem geeigneten Sprachkursangebot.

Englisch

Englischkurse sind praxisorientiert und bieten viele Übungsmöglichkeiten in den Bereichen wissenschaftliches Schreiben, Konversation und Aussprache. Grundkenntnisse sind Voraussetzung.

6. Languages

German

Language courses aim at easing access and integration into life in Germany. The Graduate Academy regularly offers German courses for beginners exclusively for doctoral candidates and postdocs of FSU Jena.

Looking for a suitable German course? Check www.jga.uni-jena.de/en/german_courses for further information as well as an overview on institutions offering German language courses for international young researchers.

We will be happy to assist you in finding a suitable language course.

English

English courses offer plenty of opportunities to practise academic writing, conversation and pronunciation. Basic language knowledge is required in order to participate in the courses.

 www.jga.uni-jena.de,
www.jga.uni-jena.de/en/german_courses

 Franziska Höring
f.hoering@uni-jena.de



Oliver Riegg

Crash Course German

31 March-1 April 2017, 9:00-16:00
Bohlenstube, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

The course is for all new PhD candidates, postdocs and family members with no knowledge of the German language. The aim is to speak German in everyday life situations and to get knowledge of the German culture and mentality.

Contents:

- Speaking in everyday situations
- German culture
- Social graces



Musette Geyda

German for Advanced Beginners (A2)

3 April-7 July 2017, see below
Room 163, UHG, Fürstengraben 1

This course is a continuation of the course "German for Beginners (A1)".

Aim of the course:

- To be able to discuss about issues of daily life such as leisure time, family, work, holidays, events and culture
- Writing texts such as formal and informal letters, postcards, complaints and CVs
- To be able to understand brochures, statistical information, specialised texts, job advertisements

Target group: Doctoral candidates and Postdocs who have attended a beginner's course (A1) or who already have a basic knowledge of German.

The proficiency level gained in the course corresponds to Language level A2 of the Common European Framework of Reference (CFR).

Course dates:

Intensive week I: 3 - 7 April 2017, daily 18.00-20.30 h

Semester course: 10 April - 30 June 2017, Mondays & Wednesdays 18.00-19.30 h

Intensive week II: 3 - 7 July 2017, daily 18.00-20.30 h



Marion Kyritz-Kammerer

English Grammar and Pronunciation

11, 12 and 15 May 2017, 9:00-16:30

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8

ECTS
1,0

en

30 €

ZP
2

The workshop deals with a grammar review (tenses, word order, noun compounds and verb combinations, prepositions and comparatives). Another emphasis is on pronunciation skills like sound work, individual sounds, connected speech, stress and intonation. Moreover, word power is increased by phrasal verbs and idioms, synonyms and antonyms, false friends and tricky translations as well as major differences between British and American English. This workshop is not recommended for participants who have already spent some time in an English speaking country.

If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

Dr. Sonja Price

Academic Writing Skills

23 May 2017, 9:00-17:00

Auditorium, „Zur Rosen“, Johannisstraße 13

ECTS
0,5

en

20 €

The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straightforward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.

Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.

Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.

Marion Kyritz-Kammerer

English Conversation Workshop

8, 9 and 12 June 2017, 9:00-16:30

Seminarraum, Accouchierhaus, Jenergasse 8

ECTS
1,0

en

30 €

ZP
2

This workshop is designed for doctoral candidates and Postdocs aiming to improve their spoken English.

The seminar seeks to give as much speaking practice as possible. Focusing on a variety of role plays and case studies participants will be guided to overcome their lack of confidence when speaking English. Moreover, special emphasis will be laid on workplace English, e.g. telephoning, small talk and socialising.

Participants of all levels in English are welcome to this workshop. If you're not sure of your English skills, please go to www.examenglish.com, level test, to determine your level of proficiency.

7. Lehrqualifikation und weitere Qualifizierungsangebote der FSU

Für Promovierende und Postdocs gibt es an der Friedrich-Schiller-Universität Jena vielfältige Angebote zur Weiterqualifizierung. Auf den nächsten Seiten erhalten Sie einen kurzen Überblick über Service- und Kursangebote weiterer Uni-Einrichtungen, die ebenfalls für Sie als Promovierende oder Postdocs interessant sein könnten.

- Servicestelle LehreLernen
- Servicezentrum Forschung und Transfer
- Schreibzentrum SchreibenLernen
- Personalentwicklung der FSU

Servicestelle LehreLernen

Die Servicestelle LehreLernen bietet hochschuldidaktische Weiterbildungsprogramme an. Sie unterstützt Promovierende und Postdocs beim Erwerb bzw. bei der Professionalisierung der eigenen Lehrkompetenz. In Abhängigkeit der individuellen Voraussetzungen kann zwischen verschiedenen Angeboten gewählt werden:

- Zertifikatsprogramm Basic: für Lehrende aller Fakultäten, die innerhalb des Weiterbildungszeitraums eine eigene Lehrveranstaltung halten. Das Programm eignet sich für Lehranfänger_innen und für Teilnehmende, die schon länger in der Lehre tätig sind, aber noch keine hochschuldidaktischen Weiterbildungen besucht haben. (Turnus: jedes Semester)

7. Teaching Qualification and more qualification offers at FSU

Friedrich Schiller University offers a wide range of opportunities for doctoral candidates and postdocs to obtain further qualifications. On the next pages you will find a brief overview of the service and course programmes that other university institutions offer that might also be of interest to you.

- Servicestelle LehreLernen
- Service Centre for Research and Transfer
- Writing Centre SchreibenLernen
- Personnel Development (Personnel Department of FSU)

Servicestelle "LehreLernen"

LehreLernen offers further education programmes for teaching in higher education and supports doctoral candidates and postdocs in acquiring teaching skills or further developing their teaching competence. Depending on your individual experience, you can choose between several different programmes:

- Certificate Programme Basic: for instructors from all faculties who teach a course during the time frame of the programme. The programme is tailored to participants with no or very little teaching experiences as well as participants who have not participated in further education programmes for teaching in higher education yet. (offered every semester)

- Zertifikatsprogramm Advanced: für Lehrende mit Lehrerfahrungen und Grundkenntnissen in (hochschul-)didaktischen Fragen, die die eigene Lehrkompetenz erweitern möchten. Das Programm wird auf Ihre konkreten Wünsche ausgerichtet. Teilnehmer_innen des Zertifikatsprogramms Advanced sollten aktuell in der Lehre tätig sein. Das Zertifikatsprogramm Advanced wird immer im Wintersemester angeboten.
- Zertifikatsprogramm Medienkompetenz: Für Lehrende aller Fakultäten geöffnet. Ziel des Programms ist es, Lehrende für die Entwicklung eigener E-Learning- oder Blended-Learning-Konzepte zu qualifizieren.
- Tagesworkshops: eintägige Workshops z.B. zur Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen sowie Beratung und Prüfung in Lehrveranstaltungen. Die Workshops können je nach individuellem Interesse frei gebucht werden.
- Kurzworkshops „Zeit zum LehreLernen“: jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr

- Certificate Programme Advanced: for instructors who have already gained teaching experience over a longer period of time and who would like to increase their teaching competence. Participants should be active in teaching at the moment. The programme is offered every winter semester.
- Certificate Programme Media competence: in cooperation with the Faculty of Philosophy, open for instructors of all faculties. Goal of the programme is to qualify instructors to develop own concepts of E-Learning or Blended-Learning.
- Workshops on higher education: one-day workshops, e.g. on planning and conducting courses as well as on advising and examining students which can be booked depending on individual interests.
- Short workshops "Time for LehreLernen": every first Thursday of a month from 9 to 11 h and every third Thursday of a month from 16 to 18 h



www.lehrelernen.uni-jena.de



Evelyn Hochheim
lehrelernen@uni-jena.de

Zertifikatsprogramm Basic

22./23.03.2017 9.00-16.00 Uhr	Auftakt-Workshop	
09.06.2017 9.00-16.00 Uhr	Workshop Prüfen und Bewerten	
14.07.2017 9.00-16.00 Uhr	Abschluss-Workshop	

Crashkurse

10./11.4.2017 9.00-16.00 Uhr	Crashkurs Hochschuldidaktik	Evelyn Hochheim
13./14.06.2017 10.00-17.00 Uhr	Intensive Course Teaching in Higher Education	Bernd Teufel

Tagesworkshops

21.04.2017 9.00-16.00 Uhr	Problembasiertes Lernen im Seminar einsetzen	Franziska Teichmann
24.04.2017 9.00-17.00 Uhr	Kreative Mediennutzung. Flipchart, Powerpoint, Pinnwand und Co. individuell und anregend gestalten	Katharina-Marlene Schick-Witte
03.05.2017 9.00-16.00 Uhr	Aktivierende Lehrmethoden auswählen und anwenden	Franziska Teichmann
09.05.2017 9.00-17.00 Uhr	Grenzen setzen – welche Regeln brauchen Studierende?	Evelyn Hochheim
11.05.2017 9.00-16.00 Uhr	Laborpraktika betreuen und bewerten	Andreas Patschger
11.05.2017 9.00-16.00 Uhr	Klausuren erstellen und bewerten	Franziska Teichmann

31.05.2016 10.00-17.00 Uhr	Besondere Herausforderungen sozial- und geisteswissenschaftlicher Seminare meistern	Bernd Teufel
06.06.2017 9.00-16.30 Uhr	Rhetorik für Lehrende	Eva Maria Ortmann
08.06.2017 10.00-17.00 Uhr	Forschen lehren und lernen	Bernd Teufel
15.06.2017 10.00-17.00 Uhr	Hochschullehre praxisnah gestalten	Bernd Teufel
19.06.2017 9.00-16.00 Uhr	Hausarbeiten begleiten und bewerten	Evelyn Hochheim/Dr. habil. Peter Braun
20.06.2017 9.00-16.00 Uhr	Feedback in der Lehre – Nutzen, Anwendungsmöglichkeiten und Vorgehen	Franziska Teichmann
27.06.2017 9.00-16.00 Uhr	Interkulturalität von Studierenden als Herausforderung und Bereicherung	Dr. Anne Stiebritz
29.06.2017 9.00-17.00 Uhr	Aussagekräftig präsentieren und erklären	Evelyn Hochheim
23.08.2017 9.00-17.00 Uhr	Teaching in English	Dr. John Thomson
19.09.2017 9.00-16.00 Uhr	Portfolio als Lernmedium und alternative Prüfungsform	Dr. Anne Stiebritz
21.09.2017 9.00-16.00 Uhr	Blockveranstaltungen planen und durchführen	Franziska Teichmann
27.09.2017 9.00-17.00 Uhr	Moodle in der Lehre einsetzen – Didaktische Möglichkeiten	Dr. John Thomson
28.09.2017 9.00-17.00 Uhr	Plötzlich Dozent_in: Den Einstieg in die Lehre meistern	Evelyn Hochheim

Servicezentrum Forschung und Transfer

Das Servicezentrum Forschung und Transfer (SFT) ist zentrale Anlaufstelle für Angehörige der Friedrich-Schiller-Universität Jena bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten, deren Finanzierung über Fördergelder, der schutzrechtlichen Sicherung von Forschungsergebnissen und ihrer wirtschaftlichen Verwertung. Damit bietet das SFT entlang des gesamten Forschungstransferprozesses einen umfassenden Service aus einer Hand. Zu den Angeboten gehören:

- strategische Beratung bei der Planung wissenschaftlicher Aktivitäten
- Unterstützung bei der Vorbereitung von Drittmittelprojekten und der Beantragung von Fördergeldern bei nationalen und internationalen Fördermittelgebern
- belastbare Patentrecherchen in unterschiedlichen Datenbanken
- schutzrechtliche Sicherung der Forschungsergebnisse
- Bewertung der Forschungsergebnisse hinsichtlich des Verwertungspotentials durch Einschätzungen von Marktpotentialen
- Unterstützung bei der Vernetzung mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft
- Unterstützung bei der Verwertung der Forschungsergebnisse über Forschungsk Kooperationen, Auftragsforschung, Messen, Lizenzierung und Gründung
- umfassende Unterstützung bei eigenen Unternehmensgründungen durch den K1-Gründerservice

Zusätzliche Informationen erhalten Sie auf der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer www.sft.uni-jena.de

Service Centre for Research and Transfer

The Service Centre for Research and Transfer (SFT) offers a comprehensive service covering all aspects of research transfer processes. It therefore serves as a central point of contact for all members of Friedrich Schiller University who are looking for support regarding the planning of scientific activities, applications for project funding, intellectual property protection and the commercialization of scientific results.

Services include:

- Strategic advice on planning scientific activities
- Support in the preparation of third-party funded projects as well as applications for project funding at national and international organizations
- Execution of in-depth patent researches using a variety of databases
- Applications for appropriate protection of research results (e.g. patents and protection of intellectual property)
- Evaluation of research results in terms of their commercialization potential
- Access to a wide network of partners from science and industry
- Commercial exploitation of research results using collaborative research, contract research, trade fair, licensing and start-ups
- Extensive support for new businesses and start-ups provided by K1-Gründerservice

Please visit our website for more information on the services of the Service Centre for Research and Transfer: www.sft.uni-jena.de

Ausgewählte Veranstaltungen des Servicezentrums Forschung und Transfer im Sommersemester 2017

Veranstaltungen aus dem Bereich Forschungsförderung, Messe- und FuE-Marketing

23.05.2017 9.00-16.00 Uhr	Wie stelle ich einen Drittmittelantrag?	Jana Dümmler	ZP 1
01.06.2017 9.30-15.00 Uhr	Firmenkontaktbörse	Eva Bartholmé	
19.06.2017 14.00-15.00 Uhr	Fördermöglichkeiten für exzellente NachwuchswissenschaftlerInnen	Dr. Mareile Knees	

Veranstaltungen des K1-Gründerservice für Gründungsinteressierte, Unternehmer und Freiberufler

15.05.2017	Ideenwettbewerb Jena, Abgabefrist der Ideenpapiere	Matthias Piontek	
25.-29.09.2017	Ferienakademie zum Gründungsmanagement, www.ferienakademie2017.de	Dr. Torsten Schwarz	
25.10.2017 13.30-20.00 Uhr	Gründer- und Innovationstag 2017	Dr. Oliver Pänke	
dienstags 12.15-13.45 Uhr	Vorlesung Wirtschaftskompetenz, semesterbegleitend [Friedolin 82256]	Dr. Torsten Schwarz	ZP 2
jeden 1. Mittwoch im Monat 16.00-18.00 Uhr	anwaltliche Erfindererstberatung, Anmeldung unter christian.liutik@uni-jena.de	Dr. Christian Liutik	
semesterbegleitend	Unternehmensgründungsseminar [Friedolin 9796]	Prof. Dr. Lutz Maicher	

Detailinformationen zu den Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Servicezentrums Forschung und Transfer.

 www.sft.uni-jena.de
 Dr. Kerstin Rötzler
kerstin.roetzler@uni-jena.de

 www.k1-der-gruenderservice.de
 Dr. Oliver Pänke
oliver.paanke@uni-jena.de

Schreibzentrum SchreibenLernen

Das Schreibzentrum versteht sich als Anlaufstelle und Forum für alle, die ihr Schreiben weiter entwickeln wollen, und tritt für eine lebendige Schreibkultur an der Friedrich-Schiller-Universität ein.

Angebote des Schreibzentrums für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler:

Individuelle Beratung

In persönlichen Beratungsgesprächen können Promovierende ihre individuellen Fragen zur Planung und zum Prozess des Schreibens thematisieren. Ferner erhalten sie auf Wunsch eine Rückmeldung zu einer eingereichten Textprobe – im Hinblick auf Aufbau, Argumentation und wissenschaftlichen Stil. Das Schreibzentrum bietet hierfür offene Sprechstunden – immer dienstags bis donnerstags von 12.00 bis 15.00 Uhr.

Meisterklasse

Für fortgeschrittene Schreibende – besonders für Doktorandinnen und Doktoranden – besteht die Möglichkeit einer Meisterklasse im wissenschaftlichen Schreiben mit Dr. habil. Peter Braun. In einer intensiven Textwerkstatt lernen die Teilnehmenden, ihre Schreibpraxis zu reflektieren und den letzten Schliff an ihre Texte anzulegen. Die Meisterklasse besteht aus Einzelsitzungen, die nach Belieben fortgesetzt werden können.

Termine nach individueller Vereinbarung.

Writing Centre “SchreibenLernen”

The writing centre serves as a place for all people who are interested in further developing their writing skills. Additionally, it wants to promote a more active writing culture at Friedrich Schiller University.

The writing centre offers:

Individual Coaching

PhD candidates can discuss individual questions with respect to the planning and the process of writing in private coaching sessions. Furthermore you may receive feedback on a text sample – concerning structuring, argumentation and academic/scientific style. The writing centre's office hours are Tuesday to Thursday from 12.00 to 15.00 o'clock every week.

Master Class

For advanced writers, especially for PhD candidates, the writing centre offers a master class, led by Dr. habil. Peter Braun. In an intensive writing workshop participants learn to reflect their writing and how to place finishing touches on their work. The master class takes place in the form of private coaching sessions.

Consultations on individual appointment.

 www.schreibenlernen.uni-jena.de
 Dr. habil. Peter Braun
 peter.braun@uni-jena.de



Personalentwicklung

Die Personalentwicklung der FSU Jena möchte die fachliche und persönliche Qualifikation ihrer Mitarbeitenden bedarfsgerecht weiterentwickeln. Dies schließt Maßnahmen der Kompetenzentwicklung in Wissenschaftsmanagement und Akademischer Selbstverwaltung sowie der Führungskräfteentwicklung für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Angebote der Personalentwicklung für Nachwuchswissenschaftler:

Projektmanagement für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler

Vier Module zur Stärkung der Schlüsselkompetenzen im Projektmanagement und in der Mitarbeiterführung sowie zur Einwerbung und Verwaltung von Drittmitteln.

Mitarbeitergespräche führen

Trainings für Führungskräfte und Mitarbeitende anhand des Leitfadens zur Führung dieser Gespräche mit wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Angebot für Führungskräfte

Die Friedrich-Schiller-Universität berät Sie über weitere Angebote zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz und vermittelt im Bedarfsfall und nach Verfügbarkeit z.B. auch Unterstützung durch Konfliktmoderatoren.

Personnel Development

The personnel development of FSU aims to develop the specialist and personal qualifications of staff according to individual need. This includes measures for developing competences in scientific management and academic self-administration as well as management development for academic staff.

The personnel development offers young researchers:

Project Management for Academics

Four modules on strengthening of key competences in project and personnel management and of administration on finances.

Discussion/Appraisal Interview between Employers and Employees

Training sessions for management and staff according to the university's guide to holding appraisal interviews with academic and non-academic staff.

Offers for Managers/Professors

FSU is considering further offers to strengthen leadership competence and also supplies support e.g. through mediators when necessary and available.

 www.uni-jena.de/Weiterbildung_page_227805.html
 Dr. Kathrin Carl
 kathrin.carl@uni-jena.de



Ausgewählte Veranstaltungen der Personalentwicklung (Dezernat für Personalangelegenheiten)

Mitarbeitergespräche/Karrieregespräche führen

- Training für Führungskräfte
- Training für Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter

Weitere Informationen unter:

<http://www.uni-jena.de/Universität/Einrichtungen/Dezernat+5/Fortbildung/Fortbildungsangebote.html>

„Neu an der Uni? Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Das Wichtigste für wissenschaftliche Mitarbeiter“

- Geltungsbereich
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- Qualifizierungsziele
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung

Alle Angebote werden auch in Friedolin veröffentlicht:

- www.friedolin.uni-jena.de
 - » Veranstaltungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 - » Veranstaltungen Dezernat 5

„Zum Wissenschaftszeitvertragsgesetz – Wichtige Informationen für Vorgesetzte“

- Ausschreibungs-, Bewerbungs-, Auswahl- und Einstellungsverfahren
- Informationen zu Befristungen nach WissZeitVG und TzBfG
- 12-Jahresregelung: 2 x 6 Jahre?
- Qualifizierungsziele
- Verlängerung: Anspruch oder Möglichkeit?
- Drittmittelbefristung, Vertretungen



Termine zum Vormerken Save the Date

- 13.02-27.03.2017 **Schreibtage für Promovierende und Postdocs (siehe S. 18)**
FSU Writing Days (see page 18)
- 28.02.2017 **Bewerbungsschluss Mentoringprogramm für Postdoktorandinnen**
Application deadline Mentoring programme for female postdocs
- 31.03.2017 **Anmeldeschluss Fotowettbewerb „Hut ab!“ und Science Slam 2017**
Application deadline photo competition „Hats off!“ and Science Slam 2017
- Ende Mai 2017 **Sommerfest der Graduierten-Akademie mit Science Slam**
Graduate Academy Sommerfest (Summer Party) with Science Slam
- 01.06.2017 **Anmeldeschluss Zertifikatsprogramme „Führung in der Wissenschaft“ und „Führung in Wirtschaft und Gesellschaft“**
Application deadline certificate programmes “Leadership in Academia” and “Leadership in Industry and Society”
- 30.06.2017 **Schillertag mit zentraler Promotionsfeier der FSU**
Schillertag (Schiller Day) and Graduation Ceremony
- 14.-25.08.2017 **Schreibwochen der FSU (siehe S. 21)**
FSU Writing Weeks (see page 21)

 www.jga.uni-jena.de/events

Grundfragen der Wissenschaft Fundamental Questions of Sciences and Humanities

26.04.2017	Was bewirkt meine Forschung? Die Funktion von Wissenschaft in unserer Gesellschaft	Kauhaus, Krause	9
27.-28.04.2017	Logik und Argumentation	Jaster	9
18.-19.05.2017	Gute wissenschaftliche Praxis und der Umgang mit Konflikten im Forschungsalltag	Kliwer, Schmidt	10
02.06.2017	Wissenschaftliche Leistung beurteilen	Reinhart	10
19.-20.06.2017	Good scientific practice for young researchers	Gommel	11
06.-07.07.2017	Training Interdisziplinäre Kompetenz	Schwarzkopf	11

Forschungsmethoden Research Methods

11.-12.05.2017	Research Data Management – Make your data count!	König-Ries, Gerlach	13
12.05.2017	Literaturverwaltung mit EndNote	Hoffmann	13
07. & 09.06.2017	Effizient lesen	Kaluza	14
23. & 30.06.2017	Introducing R as a flexible tool for statistical analyses	Plötner	14
29.06.2017	Fragebogenkonstruktion	Nachtigall	15

Präsentieren und Publizieren Presenting and Publishing

13.02.-27.03.2017	Schreibtage	Braun / Schreibzentrum	18
16.02.2017	Scientific Presentations	Woltin	18
17.02.2017	Scientific Presentations	Woltin	18
04.-05.05.2017	Scientific Writing and Publishing for Natural Scientists – the Basics	 Davis	19
08.05.2017	Public Speaking for scientists	Seccareccia	19
31.05.-01.06.2017	Scientific Image Processing and Analysis	Brocher	20
09. & 16.06.2017	Das Textsatzsystem LaTeX	Kubieziel	20
23.-24.06.2017	Sprech- und Vortragstraining – Die Macht der Stimme	Weeg	21
14.-25.08.2017	Schreibwochen	Braun / Schreibzentrum	21

Kommunikation, Führung und Management Communication, Leadership and Management

04.-05.04.2017	Führungskompetenzen in Wissenschaft und Wirtschaft	Wagner	23
10.-11.04.2017	Betreuung von Promotionen – Wie werde ich ein guter Betreuer?	 Brentel	23

19.-20.04.2017	Time Management for Young Researchers – Job, Life, Family	Rach	24
21.04.2017	Erfolgreich Netzwerken als WissenschaftlerIn	Lehnhof	24
24.-25.04.2017	Erfolgreich führen	Thiele	25
02.-03.05.2017	Führung in Wissenschaft und Wirtschaft – Zwei verschiedene Welten?	Ruggieri	25
09.-10.05.2017	Projektmanagement	Wagner	26
15.-17.05.2017	BWL kompakt	Huskobla	26
29.-30.05.2017	Project Management	Wagner	27
08.06.2017	Die Promotion abschließen	 Schwarzkopf	27
13.-14.06.2017	Leadership Skills in Academia and Industry	Wagner	28
11.07.2017	Zeit- und Selbstmanagement für WissenschaftlerInnen	Schwarzkopf	28
25.-27.09.2017	BWL kompakt	Mietko	29

Karriereplanung und Bewerbung Career Planning and Job Application

09.-10.03.2017	Überzeugen im Vorstellungsgespräch	Reschke	31
13.04.2017	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt (kompakt)	Hochheim	31
22.05.2017	In den Startlöchern zur Promotion: Die Stipendienbewerbung	Huskobla	32
06.06.2017	Plan B – How to find your career outside academia	Schwarzkopf	32
16.06.2017	Wissenschaftskarriere in Deutschland: Auf dem Weg zur Professur	 Schwarzkopf	33
21.06.2017	Wie schreibe ich einen erfolgreichen Drittmittelantrag (Sozial- und Geisteswissenschaften)?	Papenheim	33
27.-28.06.2017	Überzeugen im Vorstellungsgespräch	Reschke	34
03.-04.07.2017	Die schriftliche Bewerbung für den außeruniversitären Arbeitsmarkt	Hochheim	34
10.07.2017	Plan B – Alternativen zur Wissenschaft	Schwarzkopf	35

Sprachen Languages

31.03.-01.04.2017	Crash Course German	 Riegg	37
03.04.-07.07.2017	German for Advanced Beginners (A2)	Geyda	37
11., 12. & 15.05.2017	English Grammar and Pronunciation	Kyritz-Kammerer	38
23.05.2017	Academic Writing Skills	Price	38
08., 09. & 12.06.2017	English Conversation Workshop	Kyritz-Kammerer	39



Graduierten-Akademie
der Friedrich-Schiller-Universität Jena
Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs „Zur Rosen“
Johannisstraße 13
07743 Jena

+49(0)3641.9 304 05
+49(0)3641.9 304 02
ga-qualifizierung@uni-jena.de
www.jga.uni-jena.de
www.facebook.com/GA.UniJena

Das Qualifizierungsprogramm wird gefördert aus Mitteln der Friedrich-Schiller-Universität Jena, des Stipendien- und Betreuungsprogramms des DAAD für ausländische Doktoranden (STIBET) und des Projekts „Jena Haus für den wissenschaftlichen Nachwuchs“ der Stiftung Mercator.



STIFTUNG
MERCATOR

Friedrich-Schiller-Universität Jena

